



MODULHANDBUCH

FERNSTUDIENGANG INKLUSION UND SCHULE



IMPRESSUM

AUFLAGE: 1. AUFLAGE 2017

UNIVERSITÄT KOBLENZ
ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN
UND UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG

ANSCHRIFT

ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG (ZFUW)
POSTFACH 201 602
56016 KOBLENZ
WWW.ZFUW.ORG

URheberRECHTE

DIESER LEHRBRIEF IST URHEBERRECHTLICH
GESCHÜTZT. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. DIESER
LEHRBRIEF DARF IN JEDLICHER FORM OHNE
VORHERIGE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DER
UNIVERSITÄT KOBLENZ NICHT REPRODUZIERT UND/
ODER UNTER VERWENDUNG ELEKTRONISCHER
SYSTEME VERARBEITET, VERVIELFÄLTIG ODER
VERBREITET WERDEN.

© 2016 ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG, UNIVERSITÄT KOBLENZ

Modul 1 / INK 01: Menschenbild – Anthropologische Grundlagen				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugewiesene ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		170 Stunden / 10 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Peter Rödler		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Inklusion als Anspruch an eine voraussetzungslos ALLGEMEINE theoretische Grundlage Biologische Unbestimmtheit als anthropologische Grundlage Wahrnehmungsverarbeitung bei Wegfall innerer Organisatoren Sprachraum (Kultur) als notwendiger Ergänzungsraum Relationalität als Wesen des Menschen Dialektisches Verhältnis von Freiheit und Abhängigkeit Aneignung als Kulturkonsum und Kulturproduktion Dialektik von Individualisierung und Vergesellschaftung Über das Verhältnis von Wunsch und Zeit Über das Verhältnis von Funktion und Sinn Folgerungen für pädagogisches und didaktisches Handeln im Sinne der Inklusion 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> verstehen, dass Inklusion eine voraussetzungslose ALLGEMEINE theoretische Grundlage verlangt. wissen um den biologischen Mangel an Instinkten beim Menschen und den hieraus folgenden gravierenden Folgen für die menschliche Wahrnehmung und Aneignung. erkennen die Notwendigkeit des biologischen Instinkt mangels als Voraussetzung für die menschliche Kultur in ihrer existenziellen Ersatzfunktion. erkennen ihre pädagogische Praxis als Teilnahme an bedeutungsvollen Dialogen als Voraussetzung und notwendige Grundlage menschlicher Entwicklung. können Unterrichtssituationen im Hinblick auf ihre funktionellen und semantisch-kulturellen Anteile hin analysieren und im Hinblick auf die Realisierung gemeinsamer Gegenstände im Unterricht beurteilen. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Rödler, P. (2000): Geistig behindert: Menschen, lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen? Grundlagen einer basalen Pädagogik. 2. überarb. und erw. Aufl. von: "Menschen, lebenslang auf Hilfe anderer angewiesen". Neuwied [u.a.]: Luchterhand S. 151 ff.

Maturana, H. R., Varela, F. J. (2009): Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens (Erstveröff.: 1984). 7. Aufl. Fischer Taschenbuch Verlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 04 „Zur Geschichte der Inklusion und Integration“
- INK 07 „Behindernde gesellschaftliche Realität heute“
- INK 10 „Rechtliche politische Dimension“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 2 / INK 02: Inklusive Pädagogik				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		170 Stunden / 10 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Georg Feuser		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Begriff und Gegenstand <ul style="list-style-type: none"> „Regelpädagogik“ als für Inklusion wesentlicher Entwicklungsbereich Die pädagogische Dimension des Verhältnisses von „Regelpädagogik“ und „Heil- und Sonderpädagogik“ versus „Behindertenpädagogik“ Die soziologische und psychologische Dimension des Verhältnisses von Inklusion und Exklusion Fortdauernde Facetten von Exklusion – Wider das Vergessen <ul style="list-style-type: none"> Das »nackte Leben«, die »Besonderung der Besonderung« und die »Teilung der Teilung« (Agamben) Das ständisch-selektierende, hierarchisch gegliederte und ausgrenzende Bildungssystem der BRD Die Reformpädagogik ist leider keine Basis für das Anliegen der Inklusion Von der Selektion durch Integration zur Inklusion <ul style="list-style-type: none"> 45 Jahre der „Integrationsentwicklung“ Integration der Inklusion in die Selektion - ein Paradoxon Allgemeine Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> Die „Behindertenpädagogik“ als Subjektwissenschaft Entwicklung der Erziehungswissenschaft zu einem dialektischen Verständnis der Pädagogik (Allgemeinbildungskonzeption Klafkis) Allgemeine Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik (Feuser) Die Theorie der Kulturhistorischen Schule (Tätigkeitstheorie) als psychologische Grundlage entwicklungspsychologischer Dimensionen der Pädagogik (Vygotskij, Leont'ev, Luria, Galperin) Die Relevanz weitere Entwicklungstheorien und -psychologien für einen inklusiven Unterricht Inklusion – kommunikationsbasierte kooperative Tätigkeit der Subjekte im Kollektiv Organisationsprinzipien inklusiven Unterrichts Bildungspolitische Implikationen: Der erforderliche Strukturwandel vom ständisch-hierarchischen zu einem subjektorientierten horizontalen Schulsystem (einer Schule für alle) und die LehrerInnen-Bildung 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> können das Projekt der Inklusion in gesellschaftlichen Kontexten in Bezug auf Inklusions- und Exklusionsprozesse reflektieren und zu traditionellen und anzustrebenden neuen Formen der Schul- und Unterrichtsorganisation in Beziehung setzen; verstehen, dass die ‚Regelpädagogik‘ den wesentlichen Entwicklungsbereich für Inklusion darstellt; kennen die Positionen und Problematik aktueller Diskurse um Integration und können dieser gegenüber eine begründete, auf vorhandene Erfahrungen und Modelle aufbauende Position beziehen; 				

- kennen die Grundlagen einer (nicht ausgrenzenden) ‚Allgemeinen Pädagogik‘ ebenso wie die aus dieser ableitbaren normativen Dimensionen und Referenzen für eine entwicklungslogische Didaktik und können eigenen Unterricht exemplarisch entlang dieser Kriterien reflektieren;
- kennen die Organisationsprinzipien inklusiven Unterrichts und die bildungspolitischen Implikationen, die dieses Konzept erforderlich macht.

Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:

- Analytische Kompetenzen,
- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

- Basaglia, F. et al (1980): Befriedungsverbrechen. Über die Dienstbarkeit der Intellektuellen. Frankfurt/Main: Europäische Verlagsanstalt.
- Eberwein, H. & Knauer, S. (Hrsg.) (2009): Handbuch Integrationspädagogik. 7. Aufl. Beltz Verlag.
- Erzmann, T. (2003): Konstitutive Elemente einer Allgemeinen (integrativen) Pädagogik und eines veränderten Verständnisses von Behinderung. Frankfurt/Main: Peter Lang Ltd. International Academic Publishers.
- Feuser, G. (1995): Behinderte Kinder und Jugendliche. Zwischen Integration und Aussonderung. Darmstadt: WBG.
- Feuser, G. (2018): Wider die Integration der Inklusion in die Segregation. Zur Grundlegung einer Allgemeinen Pädagogik und entwicklungslogischen Didaktik. Berlin: Peter Lang
- Jantzen, W. (Hrsg.) (2012): Kulturhistorische Didaktik. Rezeption und Weiterentwicklung in Europa und Lateinamerika. Berlin: Lehmanns Media.
- Kahl, R. (Hrsg.) (2011): Individualisierung – das Geheimnis guter Schulen. Hamburg [25 Filmclips und zwei Essays].
- Kronauer, M. (2010): Exklusion. Die Gefährdung des Sozialen im hochentwickelten Kapitalismus. 2. Aufl. Frankfurt/Main – New York: Campus Verlag.
- Lanwer, W. (Hrsg.) (2014): Bildung für alle. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Rödler, P., Berger, E. & Jantzen, W. (Hrsg.) (2009): Es gibt keinen Rest! – Basale Pädagogik für Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen. Neuwied/Berlin: Beltz GmbH, Julius.
- Siebert, B. (2009): Integrative Pädagogik und die Kulturhistorische Theorie. Frankfurt/Main: Lang Verlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – Anthropologische Grundlagen“
- INK 05 „Didaktik und Inklusion“
- INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 3 / INK 03: Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
1.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		170 Stunden / 10 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Wilfried Prammer M.A., Prof. Eva Semmler-Prammer M.A.		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> theoretische Klärung von gelingendem inklusiven Unterricht und einer gelingenden inklusiven Schulentwicklung auf der Basis allgemeiner didaktischer Kategorien (gemeinsamer Gegenstand) im Besonderen finden folgende Aspekte Berücksichtigung: Demokratie und Partizipation, Beziehungsgestaltung, methodische Konzepte, Schulkultur daraus abgeleitete Indikatoren Analysegrundlage für Fallbeispiele Analyse von Fallbeispielen 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> beschreiben theoriebasiert allgemein gültige Faktoren für das Gelingen inklusiver Bildung. bewerten unterschiedliche Instrumentarien zur Einschätzung inklusiver Bildungsqualität. analysieren Fallbeispiele kriterienorientiert. ziehen daraus Schlussfolgerungen und erläutern mögliche Entwicklungsrichtungen und entwicklungsfördernde Bedingungen bezogen auf den jeweiligen Einzelfall. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.</p>				
Besonderes		Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform		
Lehrveranstaltungen des Moduls				

Zu Beginn und Ende des ersten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls sowie

Kahl, Reinhard (2011): Individualisierung. Das Geheimnis guter Schulen.

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Amrhein, B., Dziak-Mahler, M. (Hrsg.) (2014): LehrerInnenbildung gestalten: Fachdidaktik inklusive. Münster, New York: Waxmann.

Feuser, G., Kutscher, J. (Hrsg.) (2013): Entwicklung und Lernen. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik, Bd. 7. Stuttgart: Kohlhammer.

Feuser, G. (2011). Entwicklungslogische Didaktik. In: Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (Hrsg.): Didaktik und Unterricht (S. 86 - 100). Stuttgart: Kohlhammer.

Feyerer, E., Langner, A. (2014): Umgang mit Vielfalt, Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule OÖ, Band 3.

Feyerer, E., Prammer, W. (2009): Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I. Anregungen für eine integrative Praxis. Weinheim: Beltz.

Lanwer, W. (Hrsg.) (2014): Bildung für alle – Beiträge zu einem gesellschaftlichen Schlüsselproblem. Psychosozial Verlag.

Luder, R., Kunz, A., Müller Bösch, C. (2019): Inklusive Pädagogik und Didaktik. Zürich: hep Verlag.

Moser, V. (Hrsg.) (2013): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer.

Schöler, J. (2009): Alle sind verschieden: Auf dem Weg zur Inklusion in der Schule. Weinheim: Beltz.

Stähling, R., Wenders, B. (2014): „Das können wir hier nicht leisten.“ Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können. Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts. Schneider Verlag.

Wocken, H. (2017): Im Haus der inklusiven Schule. Grundrisse – Räume – Fenster. 2. Aufl. Feldhaus-Verlag.

Wocken, H. (2017): Zum Haus der inklusiven Schule. Ansichten – Zugänge – Wege. 3. Aufl. Feldhaus-Verlag.

Wocken, H. (2015): Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. 6. Aufl. Feldhaus-Verlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – Anthropologische Grundlagen“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 4 / INK 04: Geschichte der Exklusion und die Forderung nach Inklusion				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Dr. Jan Steffens		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Geschichtswissenschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> Geschichtsbilder Geschichte als Einheit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Dialektik von Kontinuität und Diskontinuität Dialektik von Normalität und Anormalität Dialektik von Inklusion und Exklusion Praxis als das Übergreifende in der Geschichte Gesellschaftsgeschichtliche Warningschilder und Wegweiser Geschichte der Exklusion <ul style="list-style-type: none"> Exklusion von behinderten Menschen in der modernen europäischen Gesellschaftsgeschichte mit Schwerpunkt auf dem langen 19. und dem kurzen 20. Jahrhundert Ökonomische, politische und ideologische Ausgrenzungsmechanismen und -dynamiken in ihrer Wechselwirkung im geschichtlichen Block Entstehung der Sozialen Frage im Allgemeinen und der „Behindertenfrage“ im Besonderen Umdeutung von objektiven Beschränkungen in subjektive Beschränktheit (scheinhafte Verdinglichung von Be-Hinderung) Bevölkerungspolitische Metamorphosen der Exklusion: Veranstaltung, Vorbeugung, Vernichtung Selektion im Bildungssektor Rolle der traditionellen Psychiatrie sowie der traditionellen Heil- und Sonderpädagogik Geschichte des Behinderungsbegriffs Exklusion im Hier und Heute Forderung nach Inklusion <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Psychiatrie Behindertenbewegung Integrationsbewegung UN-Behindertenrechtskonvention 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> können geschichtliche Entwicklungen im Umgang mit dem Phänomen Behinderung gesamtgesellschaftlich vermitteln und methodengeleitet untersuchen erkennen die wesentlichen gesellschaftsgeschichtlichen Prozesse, die zur gegenwärtigen Exklusion von behinderten Menschen geführt haben erkennen die geschichtliche Gewordenheit exklusiver Verhältnisse und damit ihre potenzielle Veränderbarkeit im Hinblick auf die Forderung nach Inklusion 				

- können ihr eigenes professionelles Handeln in der Praxis geschichtlich kontextualisieren

Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:

- Analytische Kompetenzen,
- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

- Basaglia, Franco (2002): Die Entscheidung des Psychiaters. Bilanz eines Lebenswerkes. Bonn: Psychiatrie-Verlag.
- Castel, Robert (2008): Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit. Konstanz: UVK Universitätsverlag.
- Dörner, Klaus (1995): Bürger und Irre. Zur Sozialgeschichte und Wissenschaftssoziologie der Psychiatrie. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft. 3. ergänzte Neuauflage.
- Dörner, Klaus (1996): Wir verstehen die Geschichte der Moderne nur mit den Behinderten vollständig (1994). In: Wollschläger; Bührig; Ziegler-Heidbreder; Netz; Richter; Feld (Hrsg.): Kieselsteine. Ausgewählte Schriften. Gütersloh: Verlag Jakob van Hoddis, S. 9-38.
- Fandrey, Walter (1990): Krüppel, Idioten, Irre. Zur Sozialgeschichte behinderter Menschen in Deutschland. Stuttgart: Silberburg-Verlag.
- Hobsbawm, Eric (2001): Wieviel Geschichte braucht die Zukunft. München: Deutscher Taschenbuchverlag.
- Hobsbawm Eric (2017): Das lange 19. Jahrhundert. Europäische Revolutionen. Die Blütezeit des Kapitals. Das Imperiale Zeitalter. 3 Bände. Darmstadt: Theiss Verlag.
- Hobsbawm Eric (2019): Das kurze 20. Jahrhundert. Das Zeitalter der Extreme. Gefährliche Zeiten. 2 Bände. Darmstadt: Theiss Verlag.
- Hohendorf, Gerrit (2017): Die Patientensterbe im Nationalsozialismus zwischen »rassenhygienischer Ausmerze«, ökonomischem Kalkül und der vermeintlichen Erlösung vom Leiden. In: Hedwig, Andreas & Peter, Dirk (Hrsg.): Auslese der Starken - »Ausmerzungen« der Schwachen. Eugenik und NS-»Euthanasie« im 20. Jahrhundert. Marburg: Hessisches Staatsarchiv. S.83-104.
- Jantzen, Wolfgang (1982): Sozialgeschichte des Behindertenbetreuungswesens. München: DJI Verlag.
- Jantzen, Wolfgang (2018): Sozialisation und Behinderung. Studien zu sozialwissenschaftlichen Grundfragen der Behindertenpädagogik. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Jütte, Robert (2000): Arme, Bettler, Beutelschneider. Eine Sozialgeschichte der Armut in der Frühen Neuzeit. Weimar: Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger.
- Labriola, Antonio (2011): Essays on the Materialistic Conception of History. Fairford: The Echo Library.
- Lanwer, Willehad (2015): Exklusion und Inklusion. Anmerkungen zu einer gegensätzlichen Einheit. In: Jahrbuch für Pädagogik 2015: Inklusion als Ideologie. Frankfurt am Main: Peter Lang. S. 159-173.
- Mürmer, Christian & Sierck, Udo (2012): Behinderung. Chronik eines Jahrhunderts. Weinheim und Basel: Beltz Juventa
- Ritsert, Jürgen (2016): Geschichtsbilder und Gesellschaftstheorie. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- Schmied-Kowarzik, Wolf Dietrich (2018): Die Dialektik der gesellschaftlichen Praxis. Zur Kernstruktur der Marxschen Theorie. Freiburg und München: Verlag Karl Alber. Neuauflage.
- Schmuhl, Hans-Walter (2010): Exklusion und Inklusion durch Sprache - Zur Geschichte des Begriffs Behinderung. Berlin: Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft (IMEW).

Schnell, Irmtraud (2003): Geschichte schulischer Integration. Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit und ohne Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim und München: Juventa.

Trus, Armin (2019): Die „Reinigung des Volkskörpers“. Eugenik und „Euthanasie“ im Nationalsozialismus. Gießen: Metropolis Verlag.

Wood, Ellen Meiksins (2015): Der Ursprung des Kapitalismus. Eine Spurensuche. Hamburg: LAIKA Verlag.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“
- INK 07 „Behindernde Gesellschaftliche Realität heute“
- INK 10 „Rechtliche und politische Dimension“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 5 / INK 05: Didaktik und Inklusion				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben <p><i>Modulprüfung</i></p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Kerstin Ziemer		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Inklusive Didaktik als voraussetzungslos allgemeine Didaktik Unterricht, Lernen und Entwicklung Didaktik und der soziale Raum der Möglichkeiten Didaktische Modelle und Konzepte mit Blick auf Inklusion Mehrdimensionale Reflexive Didaktik 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen grundlegende Begriffe im Kontext der Didaktik, didaktische Modelle und Konzepte und erwerben vertieftes Wissen über das Modell der mehrdimensionalen Reflexiven Didaktik. verstehen, dass alle diese Aspekte allgemein didaktische Aspekte sind. können Unterrichtssituationen analysieren und im Kontext des erworbenen Wissens bewerten. können Unterricht mit Blick auf Inklusion konzipieren. können Exempel im Kontext der Mehrdimensionalen Reflexiven Didaktik konstruieren. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.</p>				
Besonderes		Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform		
Lehrveranstaltungen des Moduls				

Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls sowie
Netzwerk Archiv der Zukunft (o.J.): Die Intelligenz der Praxis – Lust aufs Lernen.

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefes sowie

- Dederich, M., Jantzen, W. (Hrsg.) (2009): Behinderung und Anerkennung. Kohlhammer Verlag.
 Feuser, G., Berger, E. (2002): Erkennen und Handeln. Momente einer kulturhistorischen (Behinderten-) Pädagogik und Therapie. Pro Business digital.
 Feuser, G., Maschke, T. (2013): Lehrerbildung auf dem Prüfstand. Welche Qualifikationen braucht die inklusive Schule? Psychozial-Verlag.
 Jantzen, W. (2012): Kulturhistorische Didaktik. Rezeption und Weiterentwicklung in Europa und Lateinamerika. Berlin: Lehmanns Media.
 Kaiser, A., Schmetz, D., Wachtel, P., Werner, B. (2011): Didaktik und Unterricht.
 Ziemer, K. (2013): Kompetenz für Inklusion. Inklusive Ansätze in der Praxis umsetzen. Vandenhoeck & Ruprecht.
 Ziemer, K. (2018): Didaktik und Inklusion. Vandenhoeck & Ruprecht.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 6 / INK 06: Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
2.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Reimer Kornmann		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Pädagogische Diagnostik ist eine individuelle, nicht eine besondere Diagnostik. Grundverständnis von Diagnostik als subsidiäre Tätigkeit zur Informationsgewinnung im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> Verstehen der pädagogischen Situation einzelner Lernender und der gesamten Lerngruppe Planung, Durchführung und Evaluation pädagogischer Prozesse Diagnostische Zielsetzungen und Fragestellungen für inklusiv gestaltete pädagogische Prozesse <ul style="list-style-type: none"> Erkennen behindernder Bedingungen im schulischen und außerschulischen Umfeld Erkennen pädagogischer Handlungsmöglichkeiten zur Minderung und Überwindung behindernder Bedingungen unter gegebenen Rahmenbedingungen Aufzeigen notwendiger Veränderungen (besonderer Vorkehrungen) im Hinblick auf die Realisierung inklusiv gestalteter pädagogischer Prozesse Übersicht über pädagogisch angemessene diagnostische Vorgehensweisen und Verfahren <ul style="list-style-type: none"> Gespräche mit Beteiligten und Betroffenen Unsystematische Beobachtungen und Analyse anfallender Daten aus pädagogischen Alltagssituationen systematischer Einsatz spezieller diagnostischer Verfahren Ausblick: Anzustrebende Balance zwischen Offenheit und Verbindlichkeit diagnostischer Aussagen 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Merkmale und Bedingungen allgemeiner menschlicher Entwicklung und die Möglichkeiten ihrer Beschreibung und Analyse im Hinblick auf die Zielsetzungen inklusiv gestalteter pädagogischer Prozesse. erkennen die pädagogische Relevanz anfallender Informationen und die Möglichkeiten ihrer Dokumentation. können Tätigkeiten zur systematischen Gewinnung pädagogisch relevanter Daten planen und durchführen. binden pädagogisch relevante Daten in pädagogische Handlungskonzepte ein. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, 				

<input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	
Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.	
Besonderes	Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform
Lehrveranstaltungen des Moduls	
Zum Ende des zweiten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.	
Literatur	
<p>Pflichtlektüre Studienbrief des Moduls</p> <p>Weiterführende Literatur Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie</p> <p>Amrhein, B.: Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung. Theorien, Ambivalenzen, Akteure, Konzepte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2016.</p> <p>Kornmann, R. (1992): Diagnostik zur Förderung notwendiger Voraussetzungen für basale Lernprozesse bei Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen ihrer Lebensvollzüge - zugleich eine Gegenposition zur Diagnostik ihres Lebenswerts. IN: Behindertenpädagogik, 31, 4, 349-361.</p> <p>Kornmann, R. (2010): Inklusiv orientierte Unterrichtsgestaltung und Aufgaben der Pädagogischen Diagnostik. IN: Sonderpädagogische Förderung heute, 55, 3, 252-270.</p> <p>Schäfer, H. / Rittmeyer, Ch. (Hrsg.): Handbuch Inklusive Diagnostik. Weinheim: Beltz 2015, S.346-354</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“ • INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“ • INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“ <p>Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.</p>

Modul 7 / INK 07: Behindernde gesellschaftliche Realität heute				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Dr. Thomas Maschke		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Die Geschichte der Konstruktion von Behinderung Zuschreibungen Enteignung des Selbst 1981: Die Selbstbestimmt-Leben Bewegung 1989: Die Singer Debatte Innsichten: Einsichten in die Lebensrealität von Menschen, die gesellschaftlichen Festschreibungen und Ausgrenzungen ausgesetzt sind 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Beispiele der Konstruktion von Behinderung zu verschiedenen Zeiten und deren jeweilige gesellschaftliche Funktion. kennen die verschiedenen Hintergründe der Konstruktion von Behinderung heute, wie körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, soziale Lagen und kulturelle Differenz. sind sich der Wirkmechanismen von Zuschreibungen bis hin zur Aneignung der Zuschreibungen bewusst. kennen die gesellschaftliche Funktion von Zuschreibungen und Ausschluss. können praktische pädagogische Situationen auf ihre behindernden Aspekte hin analysieren. können Konflikte aus dem Hintergrund von Zuschreibungen und erfahrener Behinderung heraus verstehen. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges				

wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Aspies e.V. (2010): Risse im Universum. Berlin: Weidler (Autismus, Bd. 20).
 Bösl, E., Klein, A., Waldschmidt, A. (Hrsg.) (2010): Disability History. Konstruktionen von Behinderung in der Geschichte. Eine Einführung. s.l.: transcript Verlag (Disability Studies. Körper - Macht - Differenz, v.6).
 Goffman, E. (2013): Stigma. Über Techniken d. Bewältigung beschädigter Identität. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 140 (3140)).
 Gomolla, M., Radtke, F. (2009): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. 3. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwissenschaften.
 Graumann, S., Schneider, I. (2003): Verkörperte Technik - entkörperter Frau. Biopolitik und Geschlecht. Frankfurt/Main: Campus-Verl. (Reihe Politik der Geschlechterverhältnisse, 22)
 Hermes, G., Rohrmann, E. (Hrsg.) (2006): "Nichts über uns - ohne uns!". Disability Studies als neuer Ansatz emanzipatorischer und interdisziplinärer Forschung über Behinderung. 1. Aufl. Neu-Ulm: AG SPAK-Bücher (Materialien der AG SPAK, 187).
 Kronauer, M. (2018): Was kann die Inklusionsdebatte von der Exklusionsdebatte lernen? in: E. Feyerer, W. Prammer, E. Prammer-Semmler, C. Kladnik, M. Leibetseder, R. Wimberger (Hg.): System. Wandel. Entwicklung. Akteurinnen und Akteure inklusiver Prozesse im Spannungsfeld von Institution, Profession und Person. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 40-54
 Preißmann, C. (2013): Überraschend anders - Mädchen & Frauen mit Asperger. 1. Aufl. Stuttgart: TRIAS.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“
- INK 04 „Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion“
- INK 10 „Rechtliche und politische Dimension“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 8 / INK 08: Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		JProf. Dr. Andreas Köpfer		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Welche Phasen und Formen des pädagogischen Umgangs mit behinderten Menschen lassen sich historisch und strukturell unterscheiden und wie lassen sich Integration/Inklusion darin einordnen? Welches waren bzw. sind internationale Entwicklungslinien der Integrations-/Inklusionsbewegung und wie lässt sich das Verhältnis von Integration und Inklusion beschreiben? Welche Verlautbarungen einflussreicher internationaler Organisationen (wie: UN, UNESCO, WHO, OECD) sowie staatlicher Großräume (EU, USA, Kanada, GB) haben die entsprechende Entwicklung begleitet? Welche Hinweise zur Verwirklichung von Integration/Inklusion gibt es? 				
Lernergebnisse des Moduls				
Wissen und Verstehen				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> kennen internationale Begrifflichkeiten, Positionen und Vorgehensweisen bzgl. Integration / Inklusion. bringen internationale Ansichten und Erfahrungen in einen Zusammenhang und können diese systematisch einordnen. nehmen internationale historische und kulturelle Zusammenhänge zur Kenntnis und reflektieren diese. erwerben und stärken methodologisches Verständnis im Umgang mit Internationalität. analysieren und reflektieren neue internationale Perspektiven kritisch. hinterfragen und klären in der Auseinandersetzung mit dem „Anderen“ den eigenen Standpunkt, die eigenen Denk- und Handlungsmuster. überwinden ethnozentrischer Einstellungen. sensibilisieren für das „Fremde“; entfalten neue Offenheit. 				
Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:				
<input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Bürli, A., Strasser, U., Stein, A.-D. (Hrsg.) (2009): Integration / Inklusion aus internationaler Sicht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Köpfer, A., Powell J. J.W. & Zahnd, R. (Hrsg.) (2021): Handbuch Inklusion international. International Handbook of Inclusive Education. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich Verlag. Open Access: <https://orbilu.uni.lu/handle/10993/41353>

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 02 „Inklusive Pädagogik“
- INK 05 „Didaktik und Inklusion“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 9 / INK 09: Qualität für Inklusion und Schule				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeteilte ECTS-Punkte
3.	180 Stunden	Jährlich im WS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben <p><i>Modulprüfung</i></p> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Anke Langner		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Qualität als relationaler Begriff (Angebots-, Prozess-, Ergebnisqualität) Bildungspolitischer Kontext der Qualitätsdiskussion (Standards: Mindeststandards, excellence , ständige Verbesserung) Qualitätsevaluation und -sicherung als Instrumente der Steuerung im Bildungswesen Qualitätskriterien auf struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Ebene von Schule Qualität von Inklusion in Schule (Unterricht, Diagnose, Förderung, Beratung, Leitung/Schulorganisation, Interne Kooperation, externe Kooperation <input type="checkbox"/> Verweis Lehrbrief Netzwerke im Gemeinwesen) Voraussetzungen für die Implementation von QE an Schulen Abriss QM-Systeme: TQM, ISO, EFQM Instrumente der Qualitätsentwicklung auf unterschiedlichen Ebenen von Schule Selbstevaluation, Index for Inclusion, Qik; Aargauer Bewertungsraster für schulische Integration, etc. Externe Evaluation Erfolgsindikatoren, Input, Output/Outcome, Prozess, Akzeptanz) Qualitätsindikatoren inklusiver Bildung (Kulturen, Strukturen, Praktiken) Qualitätszirkel (Selbstevaluation, Bewertung, Maßnahme(n), erneute Evaluation, kommunikative Validierung; Ziele, veränderte Praktiken/Prozesse, Erfolgsindikatoren, Instrumente (PDCA- Schema) Verflechtungen QM, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung Ausblick: Partizipative Qualitätsentwicklung? 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Definitionen und unterschiedliche Qualitätsverständnisse. kennen bildungspolitische Kontexte der Qualitätsdiskussion an Schulen. kennen unterschiedliche Systeme zur Messung und Bewertung von Qualität im Bildungssystem. kennen die Bedeutung von partizipativen Strukturen für die Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen von Schule. können die Normativität bei der Zielentwicklung nachvollziehen. verstehen Qualitätsentwicklung in seiner Strukturlogik prozessual (Zirkel der Qualitätsentwicklung). können die Reichweite von unterschiedlichen Instrumenten zur Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung von Inklusion und Schule adäquat einschätzen. können die Kontextabhängigkeit von Qualitätsentwicklung je nach Teilsystem und Aufgabenfeld nachvollziehen. können Standards und Indikatoren für ein pädagogisches Themenfeld exemplarisch entwickeln. 				

- setzen ein ausgewähltes und ggf. modifiziertes Instrument der Qualitätsevaluation bzw. -entwicklung /-sicherung in einem pädagogischen Praxisfeld ein.
- entwickeln eine begründete Einschätzung zum Stand der Inklusion in einem pädagogischen Handlungsfeld (Institution, Schule).

Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:

- Analytische Kompetenzen,
- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des dritten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

- Altrichter, H., Feyerer, E. (2008): Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung der schulischen Arbeit mit behinderten Menschen. In: Gasteiger-Klicpera, B., Julius, H., Klicpera Chr. (Hrsg.) Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung, Handbuch Sonderpädagogik, Band 3, Göttingen: Hogrefe, S.906-930.
- European Agency for Development in Special Needs Education (2011): Grundprinzipien zur Förderung der Qualität in der inklusiven Bildung. Empfehlungen für die Praxis. Brüssel.
- Feuser, G. (2002): Qualitätsmerkmale integrativen Unterrichts. In: Zeitschrift Behinderte. 25.Jg, H.2/3, S.67-84.
- Fend, H.(2000): Qualität und Qualitätssicherung im Bildungswesen. Wohlfahrtsstaatliche Modelle und Marktmodelle. In: Helmke, A., Terhart, E. (Hrsg.) Qualität- und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Schule, Sozialpädagogik, Hochschule, 41. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik, Weinheim: Beltz, S. 55-72.
- Feyerer, E. (2009): Qualitätsmanagement inklusiver Schulen. In: Bm:ukk (Hrsg.): Sonderpädagogik aus inklusiver Sicht. Verlag Jugend und Volk: Wien, S. 199-205.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 11 „Inklusive Schule im Sozialraum“
- INK 12 „Schulentwicklung und Inklusion“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 10 / INK 10: Rechtliche und politische Dimension				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache				Gewichtung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten				
Deutsch	Studienleistungen <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Modulprüfung <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit 			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		Keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Willehad Lanwer		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> Recht: <ul style="list-style-type: none"> Rechtsnormen vs. gesellschaftlich/soziale + kulturelle Normen Normenhierarchie Moralische Normen vs. rechtliche Normen Recht/Unrecht i.S. von dialektische Einheit Recht als inner- + zwischenstaatliches Ordnungsreglement Recht als Mittel und Maß von Macht = »Vermögen, andere zu verpflichten« Grundrechte + BürgerInnenrechte Menschenrechte <ul style="list-style-type: none"> Bürgerrechte vs. Menschenrechte Geschichte der Menschenrechte (= erkämpfte Rechte) Menschenrechte = Grundrechte = Schutz- und Abwehrrechte vor staatlicher Gewalt Trägerinnen und Träger der Menschenrechte + Adressaten = Staat Menschenrechte = universelle, egalitäre, unbedingte bzw. kategorische und subjektive Rechte Unterscheidung: »liberale Freiheitsrechte«, »politische Teilnahmerechte« und »soziale Teilhaberechte« Vor- +überstaatlicher Charakter der Menschenrechte mit einhergehenden Verpflichtungen = Achtungspflichten, Schutz- und Gewährleistungspflichten Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (10.12.1948) UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) <ul style="list-style-type: none"> Geschichte der UN-BRK UN-BRK das Besondere im Allgemeinen der Menschenrechte Einordnung von UN BRK, KRK und EMRK Bedeutung der UN-BRK für die Pädagogik als menschenrechtsrelevantes Feld des gesellschaftlichen Lebens Überwindung der Exklusion als Voraussetzung zur Einlösung von Inklusion als Menschenrecht Widerspenstigkeit der Umsetzung der Kernforderung der UN-BRK 				
Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
<ul style="list-style-type: none"> haben einen Überblick über die relevanten Rechte, Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften im Umkreis von Inklusion. kennen verschiedene Akteure und Interessen im Zusammenhang mit der Umsetzung der UN BRK. kennen Hierarchien von Gesetzen und Verordnungen und Verwaltungsvorschriften. kennen die Spannungsfelder zwischen Normenvorgaben und Ressourcensteuerung. können Rechtsnormen im Zusammenhang mit Inklusion einordnen und anwenden. können den Inklusionsgedanken in allen Bereichen rechtlich fundiert vertreten. 				

Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:

- Analytische Kompetenzen,
- Konzeptionelle Kompetenzen,
- Kommunikationsvermögen,
- Präsentationsfähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln,
- Verhandeln,
- Interkulturelle Kompetenz,
- Zeitmanagement/Organisation

Lehr- und Lernmethoden des Moduls

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes

Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Klenner, H. (2004): Recht und Unrecht. Bielefeld: transcript Verlag.

Sandkühler, H. J. (2013): Recht und Staat nach menschlichem Maß. Einführung in die Rechts- und Staatstheorie in menschenrechtlicher Perspektive. Weilerswist: Velbrück.

Menke, Chr., Pollmann, A. (2017): Philosophie der Menschenrechte zur Einführung. 4. Aufl. Hamburg: Junius Verlag.

Pollmann, A., Lohmann, G. (Hrsg.) (2012): Menschenrechte. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart/Weimar: Verlag J. B. Metzler.

Degener, T., Diehl, E. (Hrsg.) (2015): Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht * Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 01 „Menschenbild – anthropologische Grundlagen“
- INK 04 „Geschichtliche Entwicklung von Integration und Inklusion“
- INK 07 „Behindernde Gesellschaftliche Realität heute“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Modul 11 / INK 11: Inklusive Schule im Sozialraum				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben <p><i>Modulprüfung</i></p> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Christiane Drechsler		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und konzeptionelle Klärung der Sozialraumperspektive • Partizipative Forschung im Sozialraum • Schule als Spiegel des sozialen Umfelds • Integrative/inklusive Prozesse • Kommunale Bildungslandschaften für Inklusion • Lernorte im Sozialraum 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen der Sozialraumperspektive in der sozialen Arbeit und können diese mit den theoretischen Grundlagen der inklusiven Pädagogik verknüpfen. • kennen die unterschiedlichen Wechselbeziehungen von Schule und Sozialraum und können sie zur kritischen Analyse und Reflexion der eigenen Schulwirklichkeit benutzen. • kennen Konzepte der Öffnung von Schule, kommunaler Bildungslandschaften sowie unterschiedliche Inklusionskonzepte und können diese kritisch reflektieren. • können eine sozialräumliche Perspektive für lokale Netzwerkarbeit und Prozesse der eigenen Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzen. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				
<p>Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.</p>				

Besonderes	Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform
Lehrveranstaltungen des Moduls	
Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.	
Literatur	
<p>Pflichtlektüre Studienbrief des Moduls</p> <p>Weiterführende Literatur Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie</p> <p>Selbständige Internetrecherche auf: http://www.sozialraum.de</p>	
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • INK 02 „Inklusive Pädagogik“ • INK 05 „Didaktik und Inklusion“ • INK 08 „Nationale und Internationale Perspektiven der Inklusion“ <p>Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.</p>

Modul 12 / INK 12: Schulentwicklung und Inklusion				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugeweilte ECTS-Punkte
4.	180 Stunden	Jährlich im SS	Pflichtmodul	6 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	<p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben <p><i>Modulprüfung</i></p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio-Arbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit			1/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		180 Stunden		
Selbststudium / Präsenzstudium		175 Stunden / 5 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		keine		
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Ulrike Barth		
Inhalte des Moduls				
<ul style="list-style-type: none"> • Schule als soziale Organisation mit spezifischen Eigenschaften • Theorie des Veränderungsmanagements • Instrumente zur Statusanalyse einer Schule • Strukturelle Voraussetzung inklusiver Schulentwicklung • Persönliche Haltung zu Inklusion in Schule und Gesellschaft • Entwicklung einer inklusiven Schulkultur • Formen der Kooperation, Dialogkompetenz und Teamarbeit • Widerstände inklusiver Schulentwicklung • Schulische Inklusion als gesamtgesellschaftliches Projekt 				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen um organisatorische, unterrichtliche und pädagogisch-konzeptionelle Veränderungsprozesse und -praktiken in Organisationen zur Umsetzung schulischer Inklusion. • verstehen, wie und unter welchen Bedingungen Veränderungsprozesse hin zu Inklusion in Schulen entwickelt, umgesetzt und ausgewertet werden. • entwickeln ein Verständnis für kulturell-kognitive Veränderungsprozesse in Organisationen, die interdisziplinäre Planung und Zusammenarbeit des Schulpersonals, die didaktisch-methodische und diagnostische Planung und Gestaltung inklusiven Unterrichts und die Bedeutsamkeit von Reflexion. • können inklusiv ausgerichtete Veränderungsprozesse und Praktiken in Schulen analysieren, planen und durchführen. • berücksichtigen bei der Planung, Analyse und Durchführung Aspekte von Diversität und Interdisziplinarität. <p>Im vorliegenden Modul werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln, <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation 				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls				

Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen.

Besonderes Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zum Ende des vierten Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzphase statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Literatur

Pflichtlektüre

Studienbrief des Moduls

Weiterführende Literatur

Literatur im Anhang des Studienbriefs sowie

Booth, T. & Ainscow, M. (Hrsg.) (2011): Index for Inclusion. Developing Learning and Participation in Schools. Bristol: CSIE.
 Hinz, A., Körner, I. & Niehoff, U. (2011) (Hrsg.): Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
 Moser, V. & Egger, M. (Hrsg.) (2017). Inklusion und Schulentwicklung. Konzepte, Instrumente, Befunde. Stuttgart: Kohlhammer.
 Rolff, H.-G. (2013). Schulentwicklung kompakt: Modelle, Instrumente, Perspektiven. Weinheim/Base: Beltz.
 Tellisch, C. (2020). Instrumente für eine Schulentwicklung. Schulmanagement, Qualitätsentwicklung, Lernarrangements - Ein Praxisleitfaden. Opladen: Barbara Budrich.

Verwendbarkeit des Moduls

Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang mit folgenden Modulen des Studiengangs „Inklusion und Schule“:

- INK 03 „Modelle und Konzepte der Gestaltung von Inklusion“
- INK 06 „Lernstandsdiagnostik, Lernberatung, Förderdiagnostik“
- INK 09 „Qualitätsentwicklung in inklusiven Settings“

Eine Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen der Universität Koblenz-Landau ist nicht gegeben.

Masterarbeit				
Semester	Dauer	Häufigkeit	Art des Moduls	Zugewillte ECTS-Punkte
5.	540 Stunden	jederzeit	Pflicht	18 ECTS
Lehrsprache	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten			Gewichtung Modulnote
Deutsch	Bewertung der Masterthesis mit mindestens der Gesamtnote „ausreichend“ (6 Monate, max. 60 Seiten)			2/14 der Gesamtnote
Gesamt-Workload		540 Stunden		
Zugangsvoraussetzungen		<ul style="list-style-type: none"> Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer 9 der 12 Modulprüfungen bereits bestanden hat. Einreichen einer Projektskizze mit Arbeitstitel, die eine Ausführung zum Wissenschaftlichen Hintergrund, zu Zielen und Methodik der Arbeit sowie einen Überblick über relevante Literatur zur Annahme durch den Prüfungsausschuss. 		
Verantwortlich		Prüfungsausschuss		
Inhalte des Moduls				
<p>Der/die Studierende weist in seiner/ihrer Master Thesis nach, dass er/sie eine gegebene wissenschaftliche Aufgabenstellung mit dem im Weiterbildenden Fernstudiengang erworbenen Wissen selbständig bearbeiten kann und er/sie damit die Qualifikation und Kompetenz eines Masters im Sinne eines akademischen Grades zu Recht erworben hat.</p> <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachübergreifendes oder ein fachspezifisches Thema aus dem Bereich Inklusion und Schule selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Je nach Themenstellung können dabei die Lösung komplexer wissenschaftlicher oder interdisziplinärer Aufgaben oder die Neu- und Weiterentwicklung komplexer Modelle den Schwerpunkt bilden. Die Einbeziehung der betrieblichen Praxis ist ausdrücklich erwünscht. Die Masterarbeit zielt auf die Erzielung anwendungsorientierter Ergebnisse ab.</p> <p>Die schriftliche Masterarbeit wird ergänzt durch eine Kurzpräsentation.</p>				
Lernergebnisse des Moduls				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ein Thema oder ein Projekt aus dem Bereich Inklusion und Schule selbständig innerhalb begrenzter Zeit vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse des Studiums sowie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu erarbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p> <p>Im Rahmen der Master-Thesis werden insbesondere die folgenden fachübergreifenden Kompetenzfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Analytische Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen, <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen, <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit, <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit, <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/ Entscheidungen treffen/ unternehmerisch Handeln, <input type="checkbox"/> Verhandeln, <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz, <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation 				



**uk universität
koblenz**
Zentrum für Fernstudien
und Universitäre Weiterbildung